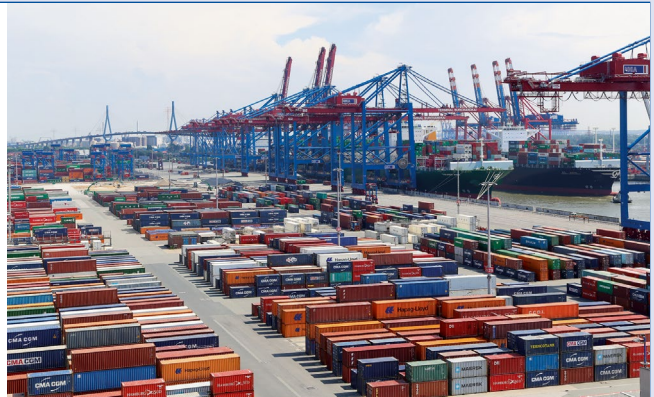


Registrierung für digitales Freistellungsverfahren gestartet

Seit dem 14. April 2025 können sich Speditionen, Logistik- und Transportunternehmen über die Website von German Ports für die Teilnahme am digitalen Freistellungsverfahren für Containerimporte über die Seehäfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven registrieren.

Ziel des digitalen Freistellungsverfahrens ist es, dem Drogeneinfuhrschmuggel wirksam entgegenzuwirken. Hinter dem Projekt stehen die Port-Community-Plattformen (PCS) der Seehäfen, DBH Logistics IT und Dakosy. Sie haben gemeinsam mit der Hafenwirtschaft das neue digitale Verfahren entwickelt und betreiben es auf der Plattform German Ports gemeinsam. Das neue Freistellungsverfahren wird voraussichtlich ab dem 1. Oktober 2025 verpflichtend von allen an den Importprozessen beteiligten Unternehmen zu nutzen sein. Vor diesem Hintergrund empfiehlt Dakosy-Projektleiter Sven Reimers eine zeitnahe Registrierung, um die technische Anbindung zu realisieren und die neuen Prozesse während der in Kürze beginnenden Testphase auszuprobieren. Unternehmen können ihre eigenen IT-Systeme über offene Schnittstellen anbinden, ihre bestehenden digitalen Zugänge über die PCS-Plattformen von Dakosy (IMP) oder DBH (BIT) nutzen oder die Freistellungen über die Webplattform German Ports abwickeln.



Dakosy

Das digitale Freistellungsverfahren für Containerimporte ist seit Mitte April 2025 möglich.

„Digitales Recht zur Abholung“ ersetzt PIN-Verfahren

Das neue Freistellungsverfahren basiert auf dem „digitalen Recht zur Abholung“, das die bisherige PIN-basierte Freistellereferenz ersetzt. Durch das neue „digitale Recht“ wird sichergestellt, dass vom seeseitigen Eintreffen des Containers im Hafen bis zu dessen Abholung durch das Transportunternehmen jederzeit nachvollziehbar ist, wer über den Container verfügen darf. Dabei kann die Freigabe des Containers mit dem „digitalen Recht“ nur von einer autorisierten Partei an die nächste erfolgen.

saku

Leiser Optimismus beim Hafenlogistiker BLG

Der Bremer Seehäfen- und Logistikdienstleister BLG Logistics blickt vorsichtig optimistisch auf dieses Geschäftsjahr. „Es gilt, wachsam zu sein, Chancen zu erkennen und zu nutzen“, meinte Vorstandschef Matthias Magnor zum Abschluss der Bilanzpressekonzferenz. Die Transformation der Energie- und Automobilbranche, neue Reederkonsortien und internationale Partner-



BLG Logistics

Der Bremer Seehäfen- und Logistikdienstleister BLG setzt auf die Container-Sparte.

schaften könnten neue Perspektiven eröffnen. Das Unternehmen setzt auch auf die Containersparte. Bereits im vergangenen Jahr konnte die Tochter Eurogate den Umschlag um 10,2 Prozent steigern. Die Gruppe rechnet erneut mit mehr Umschlag in Bremerhaven und einem deutlichen Wachstum in Wilhelmshaven mit Hapag-Lloyd als neuen Mitgesellschafter. Für den Standort Hamburg wird ein stabiles Volumen erwartet.

Weniger Fahrzeuge umgeschlagen

Der Transport und Umschlag von Autos blieb zuletzt hinter den Erwartungen zurück. BLG schlug am Terminal Bremerhaven im vergangenen Jahr 1,3 Millionen Fahrzeugen um – das sind knapp 15 Prozent weniger Wagen als noch im Vorjahr. Nun setzt das Unternehmen auf technische Dienstleistungen und höhere Erlöse im Transport. So konnte 2024 das Ergebnis im Bereich Automobile verbessert werden: Der Umsatz stieg um 7,1 Prozent auf rund 687,5 Millionen Euro.

Trotz der Krise in der Automobilindustrie und geopolitischen Unsicherheiten blieb der Umsatz stabil: Der Gesamterlös lag vergangenes Jahr erneut bei rund 1,2 Milliarden Euro, wie das Unternehmen weiter mitteilte. Vorstandschef Magnor sagte dazu: „Insbesondere durch die positiven Ergebnisentwicklungen in den Geschäftsbereichen Container und Automobile konnten wir ein Gesamtergebnis vor Steuern von 91,8 Millionen Euro erzielen. Das ist ein solides Ergebnis.“

db

DB schließt Verkauf von DB Schenker ab

Die Deutsche Bahn (DB) hat Ende April 2025 den Verkauf der Logistiktochter DB Schenker an die dänische Transport- und Logistik-Gruppe DSV für einen Unternehmenswert (Enterprise Value) von 14,3 Milliarden Euro abgeschlossen. Die DB vollzieht damit einen wichtigen Schritt für die Fokussierung auf ihr Kerngeschäft. Der Verkaufserlös soll vollständig im DB-Konzern verbleiben und die Verschuldung deutlich reduzieren. Das erklärte Ziel von DSV ist es, eines der weltweit führenden Unternehmen der Transport- und Logistikbranche zu schaffen. Als neuer Eigentümer hat DSV Investitionen in Höhe von rund einer

Milliarde Euro in Deutschland in den kommenden drei bis fünf Jahren angekündigt. Die DB hatte im Dezember 2023 entsprechend den Vorgaben des EU-Rechts den offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Prozess zur Veräußerung von DB Schenker gestartet. In dem kompetitiven Verkaufsprozess hatte sich DSV mit dem für die DB eindeutig wirtschaftlich vorteilhaftesten Angebot durchgesetzt. Im September 2024 hatten DSV und DB den Vertrag zum Verkauf unterzeichnet. Bereits im Sommer 2024 hatte die DB den Verkauf ihrer europäischen Nahverkehrstochter DB Arriva vollzogen. **ab**

Port of Antwerp-Bruges mit starkem Containerumschlag

Der Port of Antwerp-Bruges beendete das erste Quartal 2025 mit einem Gesamtgüterumschlag von 67,7 Millionen Tonnen, was einem Rückgang von vier Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr entspricht. Dabei erwies sich der Containerumschlag im ersten Quartal als treibende Kraft. Er verbuchte einen Anstieg von 4,6 Prozent bei der Tonnage und 4,5 Prozent bei den TEU im Vergleich zum selben Zeitraum 2024 – trotz geopolitischer Unwägbarkeiten und Umstrukturierungen innerhalb der Containerallianzen. Der Übergang zu den neuen Allianzen sowie Streiks und Engpässe in anderen Häfen führten zu längeren Verweilzeiten der Container und damit zu einem höheren Druck auf die Terminalkapazität. Der Marktanteil von Port of Antwerp-Bruges in der



Port of Antwerp-Bruges

Ein starker Containerumschlag begrenzt im Port of Antwerp-Bruges den Abschwung im bewegten ersten Quartal.

Hamburg-Le Havre-Range stieg auf 30,5 Prozent, und in der Rangliste der größten Containerhäfen weltweit kletterte der Hafen von Platz 15 auf Platz 14. **ab**

SUT-Containerticker

Der Containerticker wird – wie gewohnt – mit jeder Printausgabe von SUT aktualisiert. Er steht permanent als PDF-Datei auf unserer Website zum Download bereit. Um den Containerticker regelmäßig per Mail zu erhalten, abonnieren Sie bitte den kostenlosen SUT-Newsletter unter:

<https://newsletter.tecvia.com>

Sie können den Newsletter-Dienst jederzeit ohne Weiteres abbestellen.



Anzeige

Ernst Frankenbach GmbH Spedition
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34-29 00-0
Fax +49 (0) 61 34-29 00-101

Frankenbach Automobil Logistik GmbH
Am Kupferwerk 42 · D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon +49 (0) 61 34-18 96-0
Fax +49 (0) 61 34-18 96-691

Frankenbach Container Terminals GmbH
Ingelheimstraße 13 · D-55120 Mainz
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-391

Frankenbach Container Service GmbH
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-291



SPEDITION

AUTOMOBIL LOGISTIK

CONTAINER TERMINALS

CONTAINER SERVICE

www.frankenbach.com